

Medienmitteilung (6. Mai 2020)

Kommunikation auch wieder im Museum

Nach fast zwei Monaten rein digitaler Präsenz, öffnet auch das Museum für Kommunikation am 12. Mai 2020 seine Türen wieder für Besuchende. Ein Schutzkonzept stellt die Sicherheit für Gäste und Mitarbeitende sicher. Dank zusätzlichen Angeboten bietet das Museum noch mehr Unterhaltung. Die Ausstellung *Schweinehunde und Spielverderber* wird bis am 2. August verlängert.

Mitte März hat auch das Museum für Kommunikation geschlossen und seither seine treuen Fans per Live-Streams und Krisenhumor digital unterhalten. Nun löst sich die Schweiz langsam aus Isolation und Corona-Umklammerung – reale Begegnungen rücken wieder in den Bereich des Möglichen. Auch das Museum für Kommunikation öffnet seine Türen im Rahmen der ersten Lockerungsschritte ab dem 12. Mai 2020 für Besuchende. Wie vor der Corona-Zeit wird der Museumsbesuch noch nicht sein. Aber dank einem begleitenden Schutzkonzept ist zumindest wieder ein Zugang zu Kultur möglich. «Nach einer gefühlt endlosen Phase der Deprivation und Netflix-Monotonie, ist das eine erfreuliche Aussicht!», hält Museumsdirektorin und Museen Bern-Präsidentin Jacqueline Strauss fest.

Schutzkonzept begleitet die Öffnung

Selbstverständlich hat bei der Wiedereröffnung die Gesundheit und Sicherheit von Besuchenden und Personal die oberste Priorität. Das Museum für Kommunikation hat deshalb ein Schutzkonzept entwickelt, das die Einhaltung der Sicherheitsregelungen des Bundesamtes für Gesundheit sicherstellt. Dazu gehören erhöhte Reinigungsintensität, aber auch strengere Hygienevorgaben für die Besuchenden. Dank rund 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist Social Distancing im Museum problemlos möglich. Diese Massnahmen stellen sicher, dass der Spass im Museum nicht durch Angst vor dem Virus beeinträchtigt wird.

Ausstellung verlängert, weiterhin per Stream sichtbar

Dass bei weitem nicht alles beim Alten ist, zeigen auch andere Entscheide des Museums. Um den Zugang zu erleichtern, werden zusätzliche Angebote aufgebaut. Einerseits führt das Museum für Kommunikation die beliebten Live-Streams aus dem Lockdown weiter, nun mit reduziertem Fahrplan. Einmal pro Woche wird weiterhin für alle diejenigen aus den Ausstellungen des Museums gesendet, die immer noch nicht ins Museum kommen können oder wollen. Jeweils am Mittwoch um 13.30 Uhr ist das Museum live auf Facebook und Youtube zu empfangen.

Zusätzlich verlängert das Museum *Schweinehunde und Spielverderber – Die Ausstellung über Hemmungen* bis am 2. August 2020. Bis zur Schliessung war die Ausstellung sehr erfolgreich – über 25'000 Besuchende haben sie bereits gesehen. Damit haben alle Interessierten noch bis anfangs August Zeit, um sich ihren Hemmungen zu stellen und sich auf den mutigen, interaktiven Rundgang einzulassen.

Es gibt also gute Aussichten, dass der Berner Kultursommer doch nicht ganz ins Wasser fällt.

•••

Medienbilder – freier Download unter <https://www.mfk.ch/medien>

...

Kontakt

Museum für Kommunikation
Nico Gurtner
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. 031 357 55 14
n.gurtner@mfk.ch